



## Aktien für die Ewigkeit – »are the brands your friends?«

Seit der letzten Zinssenkung der EZB im September auf minus 0,5 Prozent schlagen die Wellen hoch. Zunehmend mehr Banken drohen ihren Kunden mit Negativzinsen oder sogenannten Verwahrentgelten. Darauf reagieren viele Bankkunden ziemlich verständnislos, liegen doch in Deutschland Milliardenbeträge auf unattraktiv verzinsten Girokonten, Festgeldern und Sparbüchern.



*Burkhard Wagner,  
Sprecher des Vorstandes,  
Vermögensmanager,  
PARTNERS  
VermögensManagement AG*

Seit Jahren wird das Vermögen vieler Sparer durch eine Verzinsung unterhalb der Inflationsrate entwertet. Dies ist zwar für den einzelnen Anleger sehr ärgerlich und frustrierend, aber bisher noch nicht so störend gewesen, dass man etwas an diesem Zustand ändern müsste, ... denken zumindest viele Sparer. Aber Negativzinsen an die Bank zu zahlen, kommt für die meisten Anleger gar nicht in Frage! Da gilt es etwas zu tun. Alternativen zum klassischen Sparangebot müssen her. Bei vielen Sparern bestehen unverändert erhebliche Vorurteile und Missverständnisse gegenüber Aktieninvestments. Nur gut 16 Prozent der Deutschen sind laut dem Deutschen Aktieninstitut Aktionäre beziehungsweise Aktienfondsanleger. Die Zahl bedeutet auch, dass etwa 84 Prozent der Deutschen trotz der langen Null-Zins-Phase keinerlei Aktien im Depot haben. Ein Trauerspiel! Vor allem wenn man bedenkt, dass die Aktionärsquote beispielsweise in den USA, der Schweiz oder in den skandinavischen Ländern mehr als doppelt so hoch wie hierzulande ist. Allerdings interessieren sich zunehmend mehr jüngere Anleger für Aktieninvestments.

Zukünftig werden wir Vermögensverwalter somit noch stärker gefordert sein, auch konservativ ausgerichtete Anleger sukzessive an die langfristige Aktienanlage heranzuführen. Aktienanlage bedeutet jedoch Investieren, nicht Spekulieren! Dabei wäre es doch für viele Anleger sehr einfach, mit Teilen des Gesamtvermögens auf lange Sicht attraktive Renditen zu erzielen. Vor allem langjährig erfahrene Anleger der »alten Schule« kennen die Lösung: Aktien für die Ewigkeit!

Routinierte Investoren mit langfristigem Anlagehorizont investieren immer wieder gerne in Aktien von Unterneh-

men, deren Marken jeder kennt: BASF, Siemens, BMW, Royal Dutch, Unilever, LVMH, Nestlé, Roche, McDonalds, Procter & Gamble, Walt Disney, Coca-Cola und Co. Oft bestehen relativ konjunkturunabhängige Geschäftsmodelle. Dividenden werden kontinuierlich seit Jahrzehnten gezahlt, häufig mit durchgängig regelmäßigen Erhöhungen.

Aktien renommierter Marken sind seit Jahren gefragt. In hart umkämpften globalen Märkten sind starke Marken sehr hilfreich. Vor allem in den kräftig wachsenden Regionen Asien, Lateinamerika und Osteuropa zeigt sich, dass dortige Konsumenten ähnliche Verhaltensweisen an den Tag legen und auf die gleichen Produkte reflektieren wie die Konsumenten der Industriestaaten.

Hier glänzen bei einer relativ geringen konjunkturellen Anfälligkeit vor allem die Unternehmen aus der Nahrungsmittelbranche und der Haushaltsgüter-Industrie. Ein Beispiel: Nestlé – der Schweizer Nahrungsmittelriese wächst stetig seit Jahrzehnten. Markenprodukte wie Nespresso, Maggi oder KitKat befeuerten den Aktienkurs. In den letzten 25 Jahren verneunfachte sich der Aktienkurs des weltgrößten Nahrungsmittelkonzerns, die Dividende legte seitdem um das Zwanzigfache zu. Die aktuelle Dividendenrendite liegt trotz des immensen Kursanstiegs der letzten Zeit bei 2,5 Prozent – bei guter Geschäftslage mit weiter steigender Tendenz.

Diverse Aktien mit ähnlich positiven historischen Rahmenbedingungen bilden für langfristig orientierte Investoren ein attraktives Basisinvestment für ein breit gestreutes global angelegtes Aktienportfolio. Aktien aus neuen Branchen aus dem Technologiesegment, wie zum Beispiel Industrie 4.0, künstliche Intelligenz, Medizintechnologie oder dem »Internet der Dinge«, bieten mit hervorragenden Wachstumsaussichten eine attraktive Ergänzung hierzu.

Mit langem Atem sollten sich Investoren mit einem zumindest entsprechenden homöopathischen Depotanteil zu einem breit gestreuten Portfolio ewiger Aktien entscheiden. Der Timing-Aspekt für den Kauf wird unseres Erachtens hierbei überbewertet. Ein zeitlich gestaffelter schrittweiser Einstieg reduziert das Risiko, zum falschen Zeitpunkt zu investieren. Zudem ist es wichtiger, sich darüber im Klaren zu sein, dass es sich bei der Aktienanlage um ein langfristiges Investment handelt.

Selbst nach ausgeprägten Aktiencrashes in der Vergangenheit haben anziehende Kurse Nestlé-Aktionären relativ schnell wieder ein Lächeln ins Gesicht gezaubert.

*Burkhard Wagner*